



CONTIGO
fairtrade shop

URSPRUNGSWISSEN

JUDITH LORNA

Capiz-Produkte | Philippinen

SCHALTSTELLE FÜR KLEINE HANDWERKSBETRIEBE DER REGION CEBU

GESCHICHTE & FAIRTRADE

Seit 2013 ist Judith Lorna Ypil [1] mit einem eigenen Betrieb für Capiz- und Holzprodukte selbstständig. Drei Frauen und zwei Männer koordinieren hier die Produktion, beschaffen Material, kontrollieren die Qualität und organisieren den Transport zu Fairhandelsorganisationen nach Europa für fünf kleinere Handwerksgruppen und zahlreiche Einzelhandwerker (Heimarbeit).

ORTS- UND LANDESKUNDE

Obwohl die Philippinen zu den aufstrebenden Next Eleven gerechnet werden, gehören sie zu den, aus europäischer Sicht gesehenen, ärmeren Ländern. Es herrscht ein starker wirtschaftlicher Gegensatz zwischen einer kleinen reichen Oberschicht und der breiten Bevölkerungsmehrheit.

Weiterhin lässt sich ein deutliches Nord-Süd-Gefälle im Einkommen feststellen. Während auf der Hauptinsel Luzon (im Norden) eine exportorientierte Industrie (vor allem im Bereich der Textil- und Elektronikindustrie) präsent ist, herrscht im südlichen Mindanao weitgehend die Landwirtschaft (Reisanbau) vor.

Die Philippinen haben aufgrund der weitverbreiteten Englischkenntnisse einen sehr starken Dienstleistungssektor. Vor allem Callcenter, die für amerikanische Firmen arbeiten, sind auf den Philippinen sehr zahlreich.

Weitere Dienstleistungszweige sind Buchhaltung und Softwareentwicklung, da philippinische Hochschulabsolventen in diesen Bereichen sehr gut ausgebildet sind, aber trotzdem recht niedrige Gehälter haben.

Die Werkstatt von Judith Lorna befindet sich auf der Insel Cebu, die eine Fläche von rund 4.470 km² hat. Über 300 km erstreckt sich die schmale Insel in beinahe Nord-Süd-Richtung. Sie liegt in einer Zone, die regelmäßig von Wirbelstürmen heimgesucht wird. Die Einwohnerzahl Cebus beträgt rund 4,17 Mio. (933 Einw./km²).



(Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Cebu>; Stand: 06.10.2015)

Reis, Zucker und Getreide sind die traditionellen landwirtschaftlichen Erzeugnisse von Cebu. Kupfer, Gold, Silber und Molybdän kommen als Bodenschätze vor.

Cebu City, die Hauptstadt der Insel, gehört mit einem Wirtschaftswachstum von etwa 20% (2005) zu den aufstrebenden Regionen in Südostasien. Wirtschaftsimpulse kommen vor allem aus dem IT-Bereich und dem Tourismus.

(Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Cebu>; Stand: 06.10.2015)



CONTIGO
fairtrade shop

URSPRUNGSWISSEN

JUDITH LORNA

Capiz-Produkte | Philippinen

AUSGANGSMATERIAL CAPIZ-MUSCHEL [2]

Die Capiz-Muschel (*Placuna placenta*) ist eine im Indischen Ozean und im Chinesischen Meer verbreitete Muschel. Sie ist auch in den tropisch-warmen Küstengewässern der philippinischen Inselwelt, vor allem in der namensgebenden Provinz Capiz (Filipino: Kapis) um die Insel Panay beheimatet. Die Muschel ist in einer Wassertiefe von etwa 3 bis 20 m, selten bis 100 m zu finden. Sie hat vor allem wegen ihrer lichtdurchlässigen Schale wirtschaftliche Bedeutung. Das stark abgeflachte, annähernd runde Gehäuse weist einen Durchmesser von 5 bis max. 18 cm auf. Die Muschel ist nicht angewachsen, sondern liegt flach auf dem Meeresboden.

PORTRAIT DER HANDWERKSFAMILIE VON AURELIO UND FLODELIZA CABRERA

Das Ehepaar Cabrera [3+4] begann 1974 Dekors und Lampen aus Capiz-Muschelschalen zu produzieren. Mit dem, was sie mit dieser Handwerkskunst verdienen, finanzieren sie sich und ihre 11 Kinder und versuchen inzwischen auch ihre Enkel noch zu unterstützen. Cabreras arbeiten auf dem Hinterhof ihres Zuhauses [5] unter schattenspendenden Zeltplanen. Da sie aber keinerlei Lagermöglichkeit für ihre fertigen Produkte haben, werden diese immer sofort, nachdem ein Auftrag abgeschlossen wurde, abgeholt und in die Werkstatt von Judith Lorna gebracht. Im August dieses Jahres verstarb leider Flordeliza, nachdem sie vor längerer Zeit an Diabetes erkrankte. Trotz des Verlustes der Ehefrau und Mutter bewerkstelligen sie weiterhin die Produktion der Capiz-Artikel, da die komplette Großfamilie seit Jahren daran beteiligt ist. Daher sind sie Teil des Teams um Judith Lorna geblieben und es kommt weder zu Lieferschwierigkeiten noch zu einem Qualitätsverlust.

PRODUKTIONSSCHRITTE IN DER CAPIZ-VERARBEITUNG

Die Muschelscheiben werden gewaschen und in 4 Größenordnungen sortiert. Mit einer Stanze entfernt man die brüchigen Ränder und erhält gleichmäßig runde Scheiben. Kalk- und Schmutzreste werden durch Tauchen in ein Säurebad gelöst. Nach einer erneuten Wäsche sind die Muschelscheiben fertig für die Verarbeitung zu Strängen und Dekoartikeln.





CONTIGO
fairtrade shop

URSPRUNGSWISSEN

JUDITH LORNA

Capiz-Produkte | Philippinen

Um das Muschelmaterial formbar zu machen, erfolgt ein weiterer Verarbeitungsschritt: Durch Erhitzen in Öfen oder im kleinen Stil über offenem Feuer [6] und im Anschluss längeres Einweichen in Wasser werden die Muschelschalen so flexibel, dass sie beliebig formbar sind. Eine strahlend weiße Farbe [7] erhalten sie durch Bleichen. Die so vorbereiteten Scheiben können nun in Models ausgelegt und mit Hilfe von Holzleim aneinander gefügt werden. Die fertige Form wird geschmirgelt, gefärbt [8, BSP. AUS DER SCHMUCKHERSTELLUNG], versiegelt und schließlich getrocknet [9].



HÄUFIGE KUNDENFRAGEN

Wie wird die Capiz-Muschel auf den Philippinen genutzt?

Sie wird hauptsächlich vom Handwerksgewerbe verwendet und stellt seit dem 16. Jahrhundert das traditionelle Material für Fensterfertigung dar [10+11], daher ihr Beiname: „Fenstermuschel“. Für die Ernährung der Bevölkerung hat die Muschel keine große Bedeutung, da sie nur wenig essbares Muschelfleisch enthält.

Muss man etwas bei dem Gebrauch von Capiz-Artikeln beachten?

Sie sind bruchgefährdet, nicht schnittfest und vorwiegend zu dekorativen Zwecken geeignet.

Wie reinigt man sie?

Nur mit der Hand und warmem Wasser, nicht in der Spülmaschine reinigen.

